

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 212.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Wegscheider-Presse für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Quartale
Jah. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich fortwährend. — Preis 10 Pf. für ein halbes Quartal
Post-Verkaufsstellen, Buchhändler, Unterhaltungsstellen (Gemeindeverwaltungen, Gemeindefürsorge, Wittwenvereine).

Erste Ausgabe.

Wegscheider-Presse für die halbjährige Zeitungs- oder deren Raum für Halle 15 Pf. wöchentlich
ausgegeben 20 Pf. wöchentlich. Anzeigen am Ende des wöchentlichen Heftes bis zum 10. wöchentlich. Anzeigen
ausgegeben bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 155.

Dienstag 8. Mai 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon Nr. 931.

Zur Schulreform.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen zu einer neuen Schulreform der dritten innerhalb der letzten 20 Jahre, von der gut wie früher unterrichtete Mütter seit geraumer Zeit zu erzählen wissen, sind innerhalb des Unterrichtsministeriums noch immer nicht zum Abschluss gekommen, und mit erfreulicher Konsequenz füllt sich die Behörde allen Vorfällen und guten Möglichkeiten gegenüber, wie sie noch hinsichtlich der Charlottenburger Volksküche ausgingen und jetzt wieder in einer allgemeinen Verammlung von Neufürsprechern in Berlin beschlossen worden sind, in beherztigster Schärfe. Immerhin ist doch Manches in die Öffentlichkeit gekommen, das über Richtung und Ziel der neuen Umgestaltung Aufschluss zu geben geeignet war; namentlich haben da die wiederholten Besichtigungen und Revisionen der Frankfurter Reformschule, sowie die Tatsache, daß ihr hervorragender Vertreter, der Direktor Reinhardt, zur Teilnahme an der Ausarbeitung der neuen Lehrpläne berufen ist, einen hervorstechenden Fingerzeig gegeben. So mag denn ein aufklärendes Wort über jene eigenartige Schulgattung, deren Einführung von den Fachmännern seit Jahren mit nachwachsendem Interesse verfolgt wird, auch weiteren Kreisen nicht unwillkommen sein. Ihre Eigenart besteht darin, daß sie für alle Arten höherer Schulen, Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, eines gemeinsamen, einheitlichen Unterbaus für die Klassen Sexta bis Quarta herrscht. Das wird erreicht, indem der Anfang des Lateinischen bis nach Untertertia hinausgeschoben wird und der erste fremdsprachliche Unterricht in Quarta mit dem Französischen einsetzt. Erst mit dem 4. Jahresjahre, also etwa dem 13. oder 14. Lebensjahre, tritt dann eine Einteilung ein in einen gymnasialen und realgymnasialen Mittelbau; dort wird in Untertertia das Lateinische mit 10 Stunden begonnen, hier mit 8 Stunden, worauf das Französische ein Mehr von 2 Stunden erhält. Schärfer wird der Unterschied noch mit dem Ueberbau von Untertertia ab, wo dort das Griechische mit 8 Stunden wöchentlich, hier das Englische mit 6 Stunden hinzutritt. Das mandatorische äußere Gründe für dieses System sprechen, liegt auf der Hand. Das ganze Schulwesen würde an Einheitlichkeit und Klarheit ungemein gewinnen; der Uebergang von den Mittelschulen auf die höheren Schulen würde auch in vorgerücktem Alter noch möglich sein. Die Notwendigkeit für die Eltern, sich für eine Schulform zu entscheiden, die unter den jetzigen Umständen oft ihre großen Schwierigkeiten hat, würde bis in eine Zeit verschoben, in der sich über den Anknüpfungspunkt und etwaige Neigung der Jungen schon etwas sicherer urteilen ließ, als im 9. Lebensjahre meist möglich ist. Dadurch würde die Schule von dem großen Ballast solcher Schüler befreit, die unter einem nicht gewollten, durch die allgemeinen Verhältnisse, namentlich Ständebeschränkungen, ihnen aufgezwungenen Kursum leben, unzufrieden derselben verfallen und ihn dann doch schließlich vorzeitig abbrechen. Andererseits ist zu betonen, daß doch nur große und wohlhabende Stände sich den Luxus einer solchen Doppelanstalt mit ihren vermehrten Schülervorkommen leisten können. Schärfer fällt nun in das Gewicht, daß die ganze Einrichtung erst ein Versuch ist — die Frankfurter Vertreter selbst nennen ihn beispielsweise nicht anders — und daß es eine Frage der praktischen Erfahrung und Ausprobung sein muß, ob derselbe sich auf die Dauer und auch unter minder günstigen Umständen, als sie die Frankfurter Schulverhältnisse bieten, bewähren wird. Nach hat keine Generation, die durch diese Schule ganz hindurchgegangen wäre, zur Universität entlassen werden können, und auch dann würde es noch jahrelanger fruchtbarer Probearbeit des so vorbereiteten Materials bedürfen, ehe es ratsam erscheinen könnte, den „Versuch“ zur allgemeinen Norm zu erheben. Das alte humanistische Gymnasium, das eben in den von unten an betriebenen schließlichen Sprachen sein Rückgrat, sein bestimmendes Centrum hatte, wird durch die neue Verteilung der Lehrkräfte, was schließlich auch der äußerliche Gewinn an Kenntnis des Lateinischen und Griechischen der gleiche bleiben, doch unversehrt von Grund aus gerührt. Und das zu thun, ehe sie etwas erprobt Besseres an seine Stelle zu setzen hat, dürfte doch auch die reformmüßige Unterrichtsverwaltung Bedenken tragen.

Die Regierungspolitik in Nordschleswig.

Die aus Nordschleswig vorliegenden Nachrichten stimmen darin überein, daß die seit anderthalb Jahren belästigte Regierungspolitik erzielende Erfolge gesiegt hat. Die bürgerliche Partei, welche in Nordschleswig noch vor zwei Jahren mit starkem Selbstbewußtsein glänzte auftreten zu dürfen, hat die Segel gelichtet und gibt zu, daß ihre Agitation teilweise lahmgelegt ist. In der früheren Jahren während der Wintermonate fast in jeder Woche veranstalteten politischen Versammlungen, an denen stets 500 bis 600 Personen teilnahmen, sind gegenwärtig fast völlig von der Tagesordnung abgesetzt worden. Selbst im Kreise der Arbeiter, wozu die Agitatoren besonders ein besonders lohnendes Arbeitsfeld für sich darbot, scheint die Erkenntnis sich geltend zu machen, daß die bisherigen Ziele, namentlich die Schaffung von Arbeitsstellen, werden müßig. Eine politische Versammlung in Lüneburg war nur schwach besucht, und zu einer im Kreise Kopenhagen am 9. Februar einberufenen Versammlung des Vortragsvereins für Nord-

burg und Umgegend waren außer dem Einkäufer nur die beiden Vereinsvorsitzenden und ein junges Mädchen erschienen. Auch bei der am 21. März abgehaltenen Generalversammlung des „Landesvereins“ waren von 500 Mitgliedern nur 12 anwesend.

Die Bevölkerung hat sich, so berichtet die „Berl. Korr.“, im Uebrigen allen Anordnungen der Behörden willig unterworfen. Die Leiter der bürgerlichen Agitation aber, welche früher Protestation auf Protestation setzten, erklären jetzt, daß sie abwarten wollen, bis ihnen Konflikt mit den Behörden verwehrt werden. Dergleichen erkennen die bürgerlichen Agitatoren zu ihren Ungunsten erfolgten Umänderung der Verhältnisse offen an. „Hamburg Post“, das schärfste aller Protestorgane, welches früher bei jeder Gelegenheit in Beschimpfungen gegen alle Deutsche sich erging, hat sich jetzt zu Urteilen, wie z. B. „über Muth und Muthlosigkeit“ verhalten müssen, in denen die Einschränkung der politischen Versammlungen bestrafend wird. „Moderne Welt“, ein anderes in Hadersleben erscheinendes Protestblatt, brachte am 17. März folgende Kapitulation: „Weglich der politischen Versammlungen hat mir so gut wie möglich dem Wunsche des Oberpräsidenten entgegenzukommen. Zehermann weiß ja, wie wenige Versammlungen politischer Natur im Verlauf des letzten Jahres stattgefunden haben. Hier kann uns also kein großer Vorwurf von Seiten unserer Gegner darüber treffen, daß wir in diesem Punkte nicht unterer Dreifacht unterthan gewesen sind. Auch hinsichtlich unserer Beziehungen zu Dänemark, zu unseren alten Staatsbürgern und dem dänischen Volke haben wir soweit als möglich versucht, uns nach dem Wunsche unserer Gegner zu richten. Wir wollen so gern in Frieden mit ihnen leben.“

Auch „Dannevirke“, das älteste dänische Protestblatt, ist offen auf die Seite der Regierung gegen die bürgerliche Agitation getreten. Nach Entlassung des früheren Redakteurs hat es ein Programm angenommen, wonach es zwar bürgerliche Seite und Sprache pflegen, aber jede Agitation gegen die Regierung bekämpfen und sich mit den gegebenen Staats- und völkerrechtlichen Verhältnissen abfinden will. Die seit dem 1. Oktober von einer dänischen Alltagszeitung herausgegebene Zeitung „Fremde“ in Copenhagen ferner ist nach kurzem Erscheinen wieder eingegangen.

Das Hauptziel der dänischen Agitatoren wird ersichtlich immer kleiner, immer isolierter und ohnmächtiger. Thatsächlich gibt es auch nur noch wenige Leute, welche den alten Widerstand wahren fortsetzen zu können. Wenn von ihnen auch forscht jedes öffentliche und demokratische politische Hervortreten vermieden wird, so arbeiten sie doch beständig weiter unter der Oberfläche, und zwar nicht nur in den Häusern, sondern auch im öffentlichen Leben, unter der Maske unpolitischer Vereine, Versammlungen und sonstiger Veranstaltungen, um das Dänentum zusammenzuführen und das erstarkende Deutschthum abzuschwächen.

Auf deutscher Seite hingegen, wenigstens in Nordschleswig, dürfte es kaum noch Gegner der Regierungspolitik geben. Ueberall wird die Niederlage der dänischen Agitation und das Beharren der bürgerlichen Bevölkerung, mit dem deutschen Nachbarn in Frieden und Ruhe zu leben, mit Befriedigung angesehen. Der Deutsche tritt selbstbewußter auf als früher, und das er weiß, daß seine auf die Förderung der deutschen Sache gerichteten Bestrebungen Unterstützung finden, betheilt er sich kraftvoll an der hieran abzulehnenden Bewegung.

Die deutschen Ansiedlungen endlich schreiten in erfreulicher Weise fort. Die dänischen Gutsbesitzer gehen entweder ein oder in die Hände von Deutschen über. Deutsche Unternehmungen, wie Bahnanlagen etc., finden jetzt Unterstützung auch von bürgerlicher Seite. Kurz, der ganze Umkehrung ist so augenfällig und durchgreifend, wie er wohl kaum je zuvor binnen so kurzer Zeit in einem nationalgemischten Landestheil sich vollzogen haben dürfte.

Was sagt nunmehr der moderne Freireich, der Hand in Hand mit der Sozialdemokratie so müßig und nutzlos das energische Vorgehen des Schleswig-Holsteinischen Oberpräsidenten, die sogenannte „Kollere“, glaubt angreifen zu müssen? Aber man weiß es ja seit Alters: Der Freireich blamirt sich täglich und lernt doch nichts dazu. — Uebrigens giebt die Unterdrückung des Dänentums in Schleswig außerordentlich wichtige Fingerzeige, wie auch andere antidemokratische Bewegungen, in errier Linie die Sozialdemokratie, bekämpft werden müssen und besiegt werden können! Jeder Tag, an dem man nicht auf allen Fronten mit dieser energischen Bekämpfung beginnt, erschwert den Sieg!

Deutsches Reich.

Halle a. S. 7. Mai.
* Die staatsrechtliche Bedeutung der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen. Für den einstigen Erben der deutschen Kaiser- resp. preussischen Königskrone, den Kronprinzen, ist die geltend erhaltene Großjährigkeitserklärung im Gegensatz zu anderen Prinzen des königlichen Hauses von großer Tragweite. Einmal ist dadurch dem Kronprinzen die Gelegenheit gegeben, erforderlichen Falles sofort die Fäden der Regierung ergreifen und in Namen des Kaisers selbstständig handeln zu können, andererseits hat durch die Gausigkeit die herkömmlichen, besonders nach der für ihn mit diesem Akt verbunden. Nach der preussischen Verfassungsurkunde Artikel 53 ist die Krone Preussens und somit auch die des Deutschen Reiches, „erblich im Mannesstamme des königlichen

Hauses nach dem Rechte der Erstgeburt und der qualitativen Einzelfolge“. Der Artikel 54 läßt sich über die Großjährigkeit aus und jagt: „Die Volljährigkeit (d. i. Großjährigkeit) beginnt für den König mit dem vollendeten 18. Jahre“. Dieser Volljährigkeitstermin gilt sowohl für seine staats- wie privatrechtlichen Beziehungen. Mit der Thronfolge bei dem Ableben des derzeitigen Herrschers nach nicht 18 Jahre alt, so kann er auch noch nicht zur Regentschaft gelangen. Für diesen Fall hat das Staatsministerium entworfen die Regierungsgeschäfte bis zur Wahl eines Regenten durch den Landtag zu übernehmen. Nach erlangter Großjährigkeit übernimmt der König ohne Weiteres die Regierung. Kronprinz Wilhelm würde also, wie J. St. Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II. bei dem Ableben des Kaisers sofort zur vollen, uneingeschränkten Regentschaft gelangen. Solange der Kronprinz minderjährig war, hatte er nur Anspruch auf die Gewährung von Präsentationsgeldern aus dem Kronprinzenthumsfonds, über welchen der jeweilige Herrscher frei nach eigenem Ermessen ohne staatliche Kontrolle verfügen kann. Jetzt mit erlangter Großjährigkeit stehen dem Kronprinzen zwar fortan Ausgaben zu, doch bestimmen die Hausgesetze der Hohenzollern nur, daß sie zur „Handhabung der Staatserhaltung“ ausreichen müssen. Die Höhe zu bemessen, steht daher in dem Willen des Kaisers als des Familienoberhauptes. Dieser Kronprinzenthumsfonds, aus dem auch die Ausgaben entnommen werden, beträgt gegenwärtig vier Millionen Taler“. Im Uebrigen steht den Mitgliedern des königlichen Hauses eine staatsrechtliche Selbstgewährung nur nach Maßgabe ihrer amtlichen Stellungen zu. Da Kronprinz Wilhelm Leutnant a la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß ist, so hat er zunächst geistlich Anspruch nur auf das Jahresgehalt eines Leutnants (900 Mk.) und auf den Wohnungsgeldzuschuß für Leutnants. In seiner Eigenschaft als Staffälterer von Preussens, welche eine erbliche Würde ist und verbunden auf den Thronfolger Preussens fällt, erhält Kronprinz Wilhelm keine staatliche Vergütung. Zu erwähnen ist schließlich noch, daß der Kronprinz mit dem geliebten Tage 7. März 1900. Tod geworden und gleichzeitig den Besitz des Thronerbes angetreten hat.

* Vom König von Bayern. Nach Gerüchten, die neuerdings in München umliefen, soll der Zustand des Königs Otto sich so verschlechtert haben, daß man sich, zumal auch die forderliche Gesundheit des Lebenden völlig untergraben ist, auf eine baldige Katastrophe gefaßt macht. Um sich von dem Befinden des Königs persönlich zu überzeugen, haben sich gestern die Kuratoren Sr. Majestät, General Freiherr von Schleißheim, Freiherr von Wostoffel und Hofmarschall Freiherr von Redwitz nach Schloß Fürstentrieb begeben.

* Zur Redungsfrage des Hottentots ist in der Budgetkommission ein weiterer Antrag gestellt worden, der von den Konserwativen, Freireichkonserwativen und Nationalliberalen unterstützt ist. Derselbe geht dahin, den Bierzolll von 4 Mk. auf 6 Mk. pro Doppelzentner zu erhöhen, eine Zollhöhung, welche theils englischen Porter und Ale, in der Hauptsache aber die Einfuhr von Bier aus Oesterreich-Ungarn, insbesondere aus Böhmen, mit 732 216 Doppelzentner treffen würde.

* Zur Fleischbeschaufrage. Ueber die Stellung des Centrums in der Fleischbeschaufrage theilen die „Hamburger Nachrichten“ mit, daß das Centrum bereit ist, für das Kompromiß zu stimmen, falls die Majorität der Konserwativen sich dafür erklärt.

* Die lex Heinze soll unter allen Umständen noch zur Erledigung kommen, und zwar vor der englischen Vertagung des Hottentots. Das ist wenigstens der Wunsch des Centrums. Man hat eine Form gefunden, in der das Gesetz möglichst schnell zur Erledigung kommen und die Abstraktion geschwächt werden kann, vorausgesetzt, daß die Anhänger des Gesetzes vollständig zur Stelle sind. — In Leipzig wird eine Petition verdr. etet, in der der Reichstag aufgefodert wird, der lex Heinze in dritter Lesung nur unter Abzicht der §§ 181 b, 182 a, 184 a und 184 b und unter Abänderung der §§ 180 und 183 die Zustimmung zu ertheilen. Es ist wahrhaft überraschend, mit welcher Unkenntnis solche Petitionen in die Welt gesetzt werden. Wer nur einigermaßen die Verhandlungen verfolgt hat, der muß wissen, daß die genannten Paragraphen sämtlich schon in dritter Veratung angenommen worden sind, daß also nach der Gesetzgebungsordnung gar nichts mehr daran geändert werden kann. Mit solchen Petitionen sollte man denn doch den deutschen Reichstag ungeschoren lassen. Aber sich berufen fühlen, mit einer Petition sich an ihn zu wenden, sollte die Gesetzgebungsordnung wenigstens einigermaßen kennen.

* Für die Zulassung der Realgymnasial-Abiturienten zum Studium der Seilunde erklärte sich der Ausschuss der preussischen Akademie. Der Herr. Minister des Innern zufolge wurde bei den einschlägigen Verhandlungen der Hauptantrag, daß das Zeugnis der Reife eines humanistischen Gymnasiums auch fernerhin alleinige Vorbedingung der Zulassung in den ärztlichen Prüfungen bleiben solle, mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

* Wiederberufung von Herzgen. Nachdem bei der bisher ungelassenen Bewegung der Witzelzüge durch Herzgen, Thierzeile und Seemanns Willkür nicht hervorgerufen sind, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Wiederberufung dieser Einrichtung bis auf Weiteres bestimmt.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. Main.

Activa. Bilanz vom 31. December 1899. Passiva.

Kategorie	Klage		Amortisation M. L. & B.		Amortisation von 1880 bis 1899 incl.		Buchwert am 31. Dec. 1899		M	s
	M	s	M	s	M	s	M	s		
1) Fabrik-Anlagen:										
a) Grundstücke (811,273 [Kreter])	1,115,601	35			23,846	85	1,091,755			
b) Fabrik-Gebäude (183,040 [Kreter unter Dach])	8,472,682	80	755,921	42	4,111,274	38	3,605,487			
c) Apparate, Maschinen und Transport-Material	21,809,646	04	2,097,122	60	15,388,042	23	4,324,481	21		
d) Wasserwerk, Wassermotoren und Maschinen der mechan. Werkstätte	1,763,035	81	108,411	91	1,129,366	90	525,207			
e) Bahn-Anlagen (28,8 Kilometer)	690,105	93			415,140	93	275,025			
f) Beamten-Wohnhäuser (12 Wohnungen und 3 Arbeiter-Erdhäuser)	2,247,442	64			60,902	94	528,847			
	36,093,624	57	3,022,368	87	22,725,368	49	10,350,902	21	10,350,902	21
2) Waren, Betrieb, Fabrikation und ansonstige Lager							12,458,967	04	12,458,967	04
3) Cassa, Wechsel und Effekten							4,150,819	94	4,150,819	94
4) Debitoren, Ausfälle und Guthaben bei Bankiers							9,245,877	64	9,245,877	64
							36,186,366	83	36,186,366	83

Kategorie	M	s
1) Actien-Capital: I.-IV. Genillien, 17,000 Aktien à M. 1000.—	17,000,000	—
— monon 200 Stück per 1. Juli 1899 eingezahlt	5,560,000	—
2) Ordentliche Reserve	3,072,875	—
3) Special-Reserve		
4) Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung für Arbeiter-Entwöhnung und Weisen (Gesamtwertmengen der Stiftung per 31. December 1899 M. 1,421,889.45)	84,270	30
5) Beamten-Pensions-Fonds (Gesamtwertmengen der Cassa per 31. December 1899 M. 221,389.45)	111,601	45
6) Arbeiter-Pensions-Fonds (Gesamtwertmengen der Cassa per 31. December 1899 M. 233,674.55)	18,718	55
7) Dividenden-Conto 1898:		
Unerhebene Dividende	840	—
8) Dividenden-Conto 1894:		
Unerhebene Dividende	280	—
9) Dividenden-Conto 1897:		
Unerhebene Dividende	780	—
10) Dividenden-Conto 1898:		
Unerhebene Dividende	10,660	—
11) Creditoren	4,448,798	09
12) Gewinn	5,877,543	44
	36,186,366	83

Kategorie	Gewinn- und Verlust-Conto 1899.		Haben.		
	M	s	M	s	
En Amortisations-Conto	1,637,531	76	Ver Vortrag von 1898	922,459	23
Conto für zweifelhafte Forderungen	12,889	24	Diverse	7,182,322	30
Arbeiter-Merit-Conto, Jubiläum	29,185	50			
Beamten- und Arbeiter-Invalid-Versicherungs-Prämien	61,097	95			
Aufseher- und Arbeiter-Gratifikationen	67,759	—			
Zuverlässigkeits- und Altersversorgung-Prämien etc.	42,628	62			
Staat- und Communalsteuern	376,146	01			
Wahlgeld	5,877,543	44			
Wahlgeld	8,104,781	52			
				8,104,781	52

Sücht a. M., im April 1900.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Der Vorstand.

6763

Bekanntmachung.

Die vorjährige General-Versammlung der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning hat die Verteilung einer Dividende von 26 Prozent pro 1899 beschlossen und werden hiernach die Dividendencheine unterer Aktien I. und II. Emission Nr. 20 (Alten Nr. 1-10,000), III. Emission Nr. 18 (Alten Nr. 10,000-15,000) mit M. 260 und IV. Emission Nr. 1 (Alten Nr. 15,000-17,000) mit M. 130 von heute ab bei den Herren **Georg Hauck & Sohn** in Frankfurt a. M., **H. J. Weiller Sohn** in Berlin, **S. Meichroder** in Berlin, **J. H. Stein** in Köln eingekauft. Bei der in dieser Versammlung festgesetzten Wahl zum Aufsichtsrath wurden die ausstehenden Herren **Georg Hauck**, **Alexander Hauck**, **Bankier**, **Frankfurt a. M.**, **Alexander Hauck**, **Bankier**, **Frankfurt a. M.**, **Alexander Hauck**, **Bankier**, **Frankfurt a. M.**, **Alexander Hauck**, **Bankier**, **Frankfurt a. M.** wiedergewählt und ist somit eine Veränderung in den Personen, welche den Aufsichtsrath bilden, nicht eingetreten. Gleichzeitg bringen wir zur Kenntniss, daß die neuen Couponsbogen zu den Aktien I. und II. Emission (Nr. 1-10,000) IV. Emission (Nr. 15,000-17,000) vom 1. Juni a. e. ab bei den oben angegebenen Stellen gegen Einlieferung der Talons zur Ausgabe gelangen. Es ersuchen sich die Inhaber der neuen Coupons-Bogen spätestens bis zum 30. Juni a. e. zu betheiligen, da Aktien ohne Coupons-Bogen nach diesem Termine nicht lieferbar sein dürften. Sücht a. M., den 7. Mai 1900.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

4 1/2 %ige erstklassige Hypothekenanleihen
(von 250,000 Mark an aufwärts) von nachweislich gutrentablen Industrie-, Montan- und Transport-Unternehmungen übernimmt eine sehr patente Bankfirma. Gef. ausführliche Notizen (auch von fremden Vermittlern) besördert unter **F. B. 609 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Einladung zur General-Versammlung des Parochial-Verbandes der Stadtpfarre Halle a. S.
am Donnerstag, den 10. Mai 1900, Nachmittags 5 Uhr, nach dem Saale der Volkshalle, Neue Brunnenstraße 13. Tages-Ordnung: 1. Vortrag der Verbands-Vorstandung pro 1899/00 und Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand. 2. Prüfung des Haushaltsplans für 1900. Halle a. S., den 27. April 1900. **Der Ausschuss des Parochial-Verbandes.** **Superint. Saran.**

Flora-Bad.
Herrenbad heute eröffnet.
Die Eröffnung des Damenbades wird noch bekannt gemacht.
Wasser-Temperatur 14 Grad. 16753

Das beste Rad der Welt **„TRIUMPH“**
von M. 175.— aufwärts, netto Cassa.
Deutsche Triumph-Fahrrad Werke
A.-G., Nürnberg.
Triumph-Räder bei **Wm. Münster, Halle a. S.**
Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Hempelmann & Krause,
Halle a. S., Kleinschmieden 5.
6771] Große Auswahl von **Garten- und Balkonmöbeln.**

Süden-Naturholz-Gartenmöbel.
Eisschränke, bestes Fabrikat, in allen Größen.
Rollschutzwände, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Speiseeismaschinen.

Brennabor
Das Fahrrad wie es sein soll!
Nur echt mit dieser 
Schutz-Mark.
Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.**
Vertreter in Halle a. S.: **H. Schöning, Gr. Steinstrasse 67.** 14185

Gluten-Kakao **MAGGI** überreifen alle ähnlichen Präparate in praktischer Verwendung barkeit und Billigkeit. Ich empfehle solche meiner verehrlichen Kundschaft bestens. **Reich. Gebhardt Nachf., Franz Rudolff, Rannschetsch. 20.**
Gemüse- und Kraftsuppen Bouillon-Kapseln Suppen-Würze
Elegante **Beranda-Edel-Möbel,** einzig in ihrer Art, empfiehlt als **Gelegenheitskauf** **Erich Alt,** Dekorateur, Geiselstrasse 46, Fernruf 2485. 6703
Stiller Tischler mit 15-20 Jahre Erfahrung für hochrentables, flottgehendes Geschäft in Halle gegen Zinsen und Gewinntheil gefucht. Gef. Off. unt. N. 6770 a. b. Erbd. d. Stg. erbeten. 16776

Luftkurort Hahnenklee
im Oberharz, 560 Meter hoch, eines der schönsten Höhenorte des Harzes, herrliche Aussicht, „Villa Helene“ mit allen vollen Pension. Schöne Zimmer, vorzügliche Betten. Garten mit Veranda u. Grillen. Pension von M. 4 bis 6. Prospekt durch **Gerhard Schwoon.** 15427
Pension in Blankenburg a. Harz. Schöne Pension, Pensionierung und Restauration. Schiller erhalten bei besserer Pension. Privatunterricht in allen Fächern in meinem Lehrplan. Pensionate. **Ehrlungsgeb. Knaben** nehme ich auch für die Sommermonate oder während des großen Ferien auf. Sehr mäßiger Preis. **Pastor Mache.**

Verückelung
von Gegenständen aller Art prompt und billig.
Josef Mittag,
Henriettenstr. 33.

Räder werden gut reparirt u. rein geölt mit v. Lauer, Lauenstr. 15, S. r. II.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörartikel die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer genehmigt.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erbsen u. grobes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschland.

Einige **Biertraber** hat noch abzugeben. **Brauerei Martin Schneider.**

Die...
neue...
Geltung...
kürzer...
preisbillig...
und bei...
Oppositio...
Stiftung...
sollten...
hätte, u...
Wahlung...
principes...
Schiller...
Stunde u...
Wroning...
Dr. M...
den über...
legitimer...
ich auch...
er Juge...
Erdige...
leinen G...
sicher Be...
unter U...
der Part...
oben bei...
nicht gef...
weicher...
wurde...
sosten...
Kontrafr...
ließen zu...
ihm, des...
I an n...
teten f...
Arbeiter...
halten de...
als ver...
ständig...
— 2...
8. Mai...
der Lage...
Differenz...
fügte em...
Bedan...
biefgen...
Dalle ist...
orte auf...
der Klär...
werden, ...
mit ihrer...
richtigst...
Baratell...
bleibt...
eingetrag...
15 Klaf...
7 Lehrer...
eingem...
beglückt...
sich, un...
wichtig...
überaus...
theilhaft...
natürlich...
kennt...
richtige...
Schulver...
gegenüber...
Geben...
Angefam...
immer...
daß die...
der Kath...
— 3...
Meyer...
— 11...
Friedrich...
reicher...
Held...
am 2...
Gaus...
bestimm...
berechn...
fromm...
Bericht...
Zeit...
den sch...
der an...
Jahres...
es teil...
— 3...
bekannte...
der viele...
ist ver...
50 Jahre...
2 Jahre...
dortselb...
Bürger...
Angabe...
Saufe de...

(Nachdruck verboten)

Tägliche Nachrichten

Vor 26 Jahren, am 7. Mai 1874, veränderte sich nach neuen Verträgen der deutsche Reichstag mit der Regierung über ein neues Reichs-Regierungsgesetz, das zur Durchführung des...

Halle'sche Nachrichten

Halle a. S., 7. Mai.

Von der lateinischen Hauptschule der Franzosen in Halle. Nachdem am vorigen Samstag der Rektor vor der ganzen Schulfamilie in seinem Jahresbericht über den Verlauf des Schuljahres berichtet hatte, wurde ihm die Ehre...

Der Arbeiterverband der Holzindustriellen in Halle hielt gestern Mittag im „Lotos" eine weitere Sitzung ab, in welcher nochmals die Verfassung der Arbeitervereine behandelt wurde...

Der Scherzverein für Naturschutz hält am Dienstag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr in der „Lalpe" eine Monatsversammlung...

Univeritätsnachrichten. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Entwicklung der menschlichen Sprache" erhielt Herr...

Die bisherige katholische Pflanzschule in Halle. Heute ist die katholische Pflanzschule in Halle, die seit dem 1. Januar 1899 in Halle besteht, im 21. Jahre...

Widriges Tod. Herr Generaloberst a. D. Dr. Adolf Keger ist infolge eines Schlaganfalls am Samstag abends verstorben...

Hebräer eines Denkmalen. Auf dem Neumarkt Friedrichsplatz wird gegenwärtig ein Denkmal für den ersten jüdischen Turner von Halle errichtet...

Der Wirth des „Waldes" gestorben. Eine weissenbekannte Persönlichkeit, Herr Waldes, ist am 4. Mai in Halle verstorben...

Die Halle'sche Stadtschule. In der Halle'schen Stadtschule sind die Schülerzahl und die Zahl der Lehrer im Vergleich mit dem Vorjahre...

der Aufsicht zur Galtmännlichkeit, die von den Bürgern und Kindern gleich gern aufgenommen wurde...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

Der Verein ehemaliger 72er feiert gestern Abend in den „Kaiserlichen" sein 25jähriges Bestehen durch ein Konzert, Theater und einen Ball...

Der Turnverein „Frisch" hat gestern seine vollständigen Spiele auf dem „Sauberen" wieder aufgenommen...

acterie 1, Mon. Cheneiterung 1, Schöpfung 1, Anämie 1, Haut...

Schwärze Hosen. Eines der beiden von Erbeben noch hier gebrachten russischen Mädchen, die an dem schwarzen Boden...

Unfälle auf dem Wasser. Sonntag Nachmittag 5 1/2 Uhr schlug auf der witten Saale ein Kahn, welcher am Wettengelsteg...

Schwärze Strafe. Aufsteigend um ein 1/2 Meilen ausgenommen war der 13 jährige Knabe Julius Schmidt auf einem Baum...

Tod infolge Hitzschlag. Am Samstag Nachmittag 5 1/2 Uhr starb ein 12 jähriger Knabe...

Im Keller erhängt hat sich in vergangener Nacht der Aufhänger...

Betriebsstörung. Am Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr versetzten vor dem Grundstück Delitzgerstr. Nr. 93 die Accumulatoren...

Falsch abgerechnet. Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr sprach der Herr...

Ein neues Piano. Die hiesige Glockengießerei, Fabrik, Hof-Bauwerkstatt...

Provincial-Verein Sachsen des preussischen Mittel- und höheren Mädchenschulen.

Die gestern hier im Reichs-Restaurant abgehaltene, aus allen Theilen der Provinz...

Die Halle'sche Stadtschule. In der Halle'schen Stadtschule sind die Schülerzahl und die Zahl der Lehrer...

Die Halle'sche Stadtschule. In der Halle'schen Stadtschule sind die Schülerzahl und die Zahl der Lehrer...

Die Halle'sche Stadtschule. In der Halle'schen Stadtschule sind die Schülerzahl und die Zahl der Lehrer...

Die Halle'sche Stadtschule. In der Halle'schen Stadtschule sind die Schülerzahl und die Zahl der Lehrer...

Advertisement for H.C. Weddy-Pönicke, Leipzig, featuring the text 'Hochpartee Facons. Tadelloser Sitz. Vorzügliche Ausführung. — Anfertigung nach Maass.' and the DFG logo.

Wollwaren 130-142 bez. Br., Dofer, seit, per 1000 kg netto inland. 147-154 bez. Br., ausl. 130-144 bez. Br., Woll per 1000 kg netto amer. 124-128 bez. Br., runder 124-148 bez. Br., Ostind. per 1000 kg netto, Russ. —, Wollwäcker per 100 kg netto — bez. Br., Woll, ruhig, per 100 kg netto frei Haus frei ohne Bes., flüchtig 56,50 nom., geflochten — besallt. Usura mit d. Woll per 100 kg netto loco — 28 bis 30. Wollen per 1000 kg netto loco 130-140. Stroen per 1000 kg netto loco große 175-200, do. kleine 165-175, do. Sutter 162-165. Rohlen per 100 kg netto loco 18-20. Kleinfant per 100 kg netto nach Dual. 100-150, do. weiß nach Dual. 40-100, do. gelb nach Dual. 40-50, idem. nach Dual. 130-140, feinste Qualität höher. Die Wollen und Wollwäcker von Leipzig und Umgebung notizen: Schwammel Nr. 00 22,00-23,00 M., do. Nr. 01 17,50-18 M., do. Nr. II 16,00-17,50 M., Wollwäcker 9,75-10,00 M., Roggenmehl Nr. 0/1 22,50-25,50 M., do. Nr. II 15,00-16,00 M., Roggenmehl 10,50 bis 11,00 M. per 100 R. erchl. Ged.

Wollwaren 130-142 bez. Br., Dofer, seit, per 1000 kg netto inland. 147-154 bez. Br., ausl. 130-144 bez. Br., Woll per 1000 kg netto amer. 124-128 bez. Br., runder 124-148 bez. Br., Ostind. per 1000 kg netto, Russ. —, Wollwäcker per 100 kg netto — bez. Br., Woll, ruhig, per 100 kg netto frei Haus frei ohne Bes., flüchtig 56,50 nom., geflochten — besallt. Usura mit d. Woll per 100 kg netto loco — 28 bis 30. Wollen per 1000 kg netto loco 130-140. Stroen per 1000 kg netto loco große 175-200, do. kleine 165-175, do. Sutter 162-165. Rohlen per 100 kg netto loco 18-20. Kleinfant per 100 kg netto nach Dual. 100-150, do. weiß nach Dual. 40-100, do. gelb nach Dual. 40-50, idem. nach Dual. 130-140, feinste Qualität höher. Die Wollen und Wollwäcker von Leipzig und Umgebung notizen: Schwammel Nr. 00 22,00-23,00 M., do. Nr. 01 17,50-18 M., do. Nr. II 16,00-17,50 M., Wollwäcker 9,75-10,00 M., Roggenmehl Nr. 0/1 22,50-25,50 M., do. Nr. II 15,00-16,00 M., Roggenmehl 10,50 bis 11,00 M. per 100 R. erchl. Ged.

Wollwaren 130-142 bez. Br., Dofer, seit, per 1000 kg netto inland. 147-154 bez. Br., ausl. 130-144 bez. Br., Woll per 1000 kg netto amer. 124-128 bez. Br., runder 124-148 bez. Br., Ostind. per 1000 kg netto, Russ. —, Wollwäcker per 100 kg netto — bez. Br., Woll, ruhig, per 100 kg netto frei Haus frei ohne Bes., flüchtig 56,50 nom., geflochten — besallt. Usura mit d. Woll per 100 kg netto loco — 28 bis 30. Wollen per 1000 kg netto loco 130-140. Stroen per 1000 kg netto loco große 175-200, do. kleine 165-175, do. Sutter 162-165. Rohlen per 100 kg netto loco 18-20. Kleinfant per 100 kg netto nach Dual. 100-150, do. weiß nach Dual. 40-100, do. gelb nach Dual. 40-50, idem. nach Dual. 130-140, feinste Qualität höher. Die Wollen und Wollwäcker von Leipzig und Umgebung notizen: Schwammel Nr. 00 22,00-23,00 M., do. Nr. 01 17,50-18 M., do. Nr. II 16,00-17,50 M., Wollwäcker 9,75-10,00 M., Roggenmehl Nr. 0/1 22,50-25,50 M., do. Nr. II 15,00-16,00 M., Roggenmehl 10,50 bis 11,00 M. per 100 R. erchl. Ged.

Wollwaren

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 7. Mai 1900.

Preis	Wiedergabe	Durchschnitts-Weizenmehl 50 kg	Preis pro 100 kg
Deligisch	Oben	850	321
Deligisch	Unten	850	321
Deligisch	Mitte	850	321
Deligisch	Oben	850	321
Deligisch	Unten	850	321
Deligisch	Mitte	850	321
Deligisch	Oben	850	321
Deligisch	Unten	850	321
Deligisch	Mitte	850	321

Wollwaren

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 7. Mai 1900.

Preis	Weizen M.	Roggen M.	Preis pro 100 Kilogramm	Gerste M.	Erbsen M.
Wangleben	12,25	14,25	13,50	14,30	—
Neuhaldleben	14,25	14,25	14,50	14,30-14,20	—
Hildersleben	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,00	13,90-14,20	—
Saferleben	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,20	14,20-15,00	16,00-18,30
Obereichen	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,20	13,80-14,50	—
Calypso	14,00-15,60	13,60-14,70	13,00-14,00	13,00-14,20	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,25-15,00	14,00-15,25	14,25-15,00	—
Deligisch	14,50-15,30	14,50-15,40	14,00-15,00	14,00-15,00	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,30-14,60	14,00-15,00	14,00-14,80	—
Zeitz	14,00-15,75	14,00-14,75	14,25-14,75	14,25-14,75	—
Erbenstein	14,40	4,120	—	—	—
Liebenwerda	14,20-14,60	14,10-14,40	14,10-15,40	14,10-15,20	—
Saferleben	14,50-15,30	15,10-15,50	13,00-15,50	14,30-14,80	—
Wittenberg	13,80-15,30	14,80-15,40	14,80-15,40	14,80-15,40	—
Zeitz	14,60-15,30	14,50-15,50	14,30-15,30	13,80-14,60	—
Deligisch	14,60	—	—	—	20,00
Sangerhausen	14,20-14,40	14,10-14,20	13,90-14,00	14,00-14,50	—
Wangleben	14,00-14,60	14,60	14,00	14,00	—
Wangleben	14,00	—	—	—	—
Zeitz	14,00-15,20	14,00-15,25	14,00-16,00	14,00-15,00	—
Sangerhausen	14,20-14,40	14,20-14,40	14,20	13,00-14,20	—
Deligisch	14,50-14,75	15,00-15,65	—	14,20	—
Wittenberg	14,20-14,40	14,50-15,50	14,00-17,00	13,50-15,00	15,00-18,00
Zeitz	14,00-15,00	14,00-15,00	14,00-17,00	13,50-15,00	15,00-18,00
Erbenstein	15,40	15,60	—	14,00-14,50	—
Wangleben	14,00-14,80	14,00-15,00	14,00-16,40	14,00-14,40	14,00-18,00

Wollwaren

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 7. Mai 1900.

Preis	Weizen M.	Roggen M.	Preis pro 100 Kilogramm	Gerste M.	Erbsen M.
Wangleben	12,25	14,25	13,50	14,30	—
Neuhaldleben	14,25	14,25	14,50	14,30-14,20	—
Hildersleben	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,00	13,90-14,20	—
Saferleben	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,20	14,20-15,00	16,00-18,30
Obereichen	14,25-14,80	14,50-14,80	14,30-16,20	13,80-14,50	—
Calypso	14,00-15,60	13,60-14,70	13,00-14,00	13,00-14,20	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,25-15,00	14,00-15,25	14,25-15,00	—
Deligisch	14,50-15,30	14,50-15,40	14,00-15,00	14,00-15,00	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,30-14,60	14,00-15,00	14,00-14,80	—
Zeitz	14,00-15,75	14,00-14,75	14,25-14,75	14,25-14,75	—
Erbenstein	14,40	4,120	—	—	—
Liebenwerda	14,20-14,60	14,10-14,40	14,10-15,40	14,10-15,20	—
Saferleben	14,50-15,30	15,10-15,50	13,00-15,50	14,30-14,80	—
Wittenberg	13,80-15,30	14,80-15,40	14,80-15,40	14,80-15,40	—
Zeitz	14,60-15,30	14,50-15,50	14,30-15,30	13,80-14,60	—
Deligisch	14,60	—	—	—	20,00
Sangerhausen	14,20-14,40	14,10-14,20	13,90-14,00	14,00-14,50	—
Wangleben	14,00-14,60	14,60	14,00	14,00	—
Wangleben	14,00	—	—	—	—
Zeitz	14,00-15,20	14,00-15,25	14,00-16,00	14,00-15,00	—
Sangerhausen	14,20-14,40	14,20-14,40	14,20	13,00-14,20	—
Deligisch	14,50-14,75	15,00-15,65	—	14,20	—
Wittenberg	14,20-14,40	14,50-15,50	14,00-17,00	13,50-15,00	15,00-18,00
Zeitz	14,00-15,00	14,00-15,00	14,00-17,00	13,50-15,00	15,00-18,00
Erbenstein	15,40	15,60	—	14,00-14,50	—
Wangleben	14,00-14,80	14,00-15,00	14,00-16,40	14,00-14,40	14,00-18,00

Wollwaren

Wollwaren

Wollwaren

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S, Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Mai 2 Uhr Nachmittags.

Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%
Deutsche Reichsbank	3 1/2%	96,10%	96,10%

Nächste Woche Ziehung der XXX. Mecklenburgischen Pferdeverlosung zu Neubrandenburg. Loos I Mark. Haupt-10,000 Mark (eine complete vier-spännige Equipage) ferner 500 sonstige wertvolle Gewinne.

General-Agentur
für die Stadt Halle mit größerem Zutusse neu zu belegen.
Kantionsfähige Bewerber mit guten Beziehungen wollen Offerten einreichen an die
Lebensversicherung- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Bremer Kaffee-Import-Firma.
Auf Herren, die gen. Provinzen bereits längere Jahre mit nachweislichem Erfolge in Kaffee bereiten, beladen Offerten mit 20. Mrz. 1900 an die Exped. d. Ztg. einzureichen.

Bad Blankenburg (Schwarzathal).
Klimatischer Kurort u. Sommerfrische im schönsten Theile des Thüringer Waldes.
Prospect u. Ausk. durch das Badcomité.

Ausschank der Halleschen Aktienbrauerei, Dessauer-Strasse 1.
 Heute Dienstag, den 8. Mai, **Grosses Frei-Concert,**
 8 Uhr Abends:
 ausgeführt von der Thiem'schen Capelle unter eigener Leitung.
 Hermann Becker. [6751]

Ausschank der Hall. Actienbrauerei.
 Morgen Dienstag:
Grosses Schlachtfest.
 Früh Weidlich, Abends bis 11 Uhr in Sappe. Wein und Musik mit Paukenschlag.
 NB. Auch außer dem Hause gebe ich gern frische Bier ab.
 [6752]
 Schladingsdorf
H. Becker.

Hallescher Verschönerungs-Verein.
 In der am Donnerstag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr im „Rathshaus“ stattfindenden
General-Verammlung
 laden wir mit dem Bemerken, daß diese Versammlung beschlußfähig ist, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder, ergeben ein.
 Der Vorstand.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1899.
 2. Neuwahl des Vorstandes.
 3. Etat und Arbeitsplan pro 1900.

Der Grillparzer-Abend „Sappho“
 findet Freitag, den 11. Mai, Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“ statt.
Rudolf Lorenz,
 Direktor der Halleschen Theater- und Reclamafabrikate.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. V. Volkssch. Allesittiges Ersuchen erboten. Anm. bei Prof. Reubke, Bernburgerstr. 28b, V. 10-11. [6745]

Wittekind
 Seebad und Sanatorium
 bei Halle a. S. in sanftem, klimatisch bevorzugter Lage. Saal- und Moorbäder (Schmelzberger Moor, Kohlensäure-Saunbäder, Wasserheilverfahren, Anwendung der kohlensäurehaltigen Heilwasser). Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekt durch die Kur-Verwaltung. Dirig. Arzt: Dr. Langke.

Eisschränke,
 deutsches und amerikanisches Fabrikat,
 mit Zink- oder Glaswänden mit und ohne Butterkühler,
 ein- oder zweithürig, in vielen Grössen!
 Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren, mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet, wie **doppelt getheilte Eisraum, Wasserandröhr, Eiswasserfilter etc.**, wodurch bedeutende Ersparnis an Schmelz- und Geseis und gestaute Schmelzwasser.
 Poststr. 9/10. **Gustav Rensch,** Fernspr. 2449.
 Ausstattungs-Magazin für Haus und Küche.

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Häbert.
Günstig neuer Spielplan!
 Die Japaner: Gesellschaft Nishikawa - Katsuni, Brauerei - Gaultier und Ballett - Gymnastik mit Antippen (Gaulois).
 The Astumi's, Brauerei - Jongleur und Malabaristen. - Mrs. Hacker und Lester, eigentliche Kunst- und Brauerei - Malabaristen. - Clown Sarrazini mit seiner abgelebten Zier-Familie. - Mr. Kinley's, allseitigste amerikanische Gesangs- (Neu! Originell!) Die Geschwister Aalbach, Wiener Gesangs - Quartett. - Fräulein Ella Myra, Zany - Comedienne und Ballettisten. - Herr Max Walden, Original - Gesangs- und Charakter - Komiker. - Jules Greenbaum's, „Erdbeere“ neue „sensationsreicher“ Stübe! Beginn 8 Uhr. Jede gegen 11 Uhr.
APOLLO-THEATER
 Direction: Dr. Wisch.
 Okito's fantastischer japanischer Blumenzauber. - Marka Freya, Schwestern Vaoni. - Die drei Jarry. - Carl Seydel. - Troupe Tieny. - Mr. Charles. - Tobias Hamburg. [6761]
 Der im herrlichen Frühlings- (Schnee) prangende Garten bietet den Theaterbesuchern einen höchst angenehmen Aufenthalt.
 Sonntag 11-12
Künstler - Matinee
 (bei günstigem Wetter im Garten).

Anwärter Theater.
 Dienstag, den 8. Mai 1900.
 Leipzig (Neues Theater): Die Geschwister. Hierauf: Die Raute des Verlobten. Zum Schluss: Die Witzkühnen.
 Leipzig (Altes Theater): Der Bettelstudent. Coburg (Sof-Theater): Der Probenstift.

Bad Wittekind.
Nachmittags - Konzerte
 finden regelmäßig
 Dienstag, Freitag u. Sonntag statt.
Carl Rohde, Max Friedemann,
 städt. Musikdirektor.
 Thüringisch-sächsischer Gesichts- und Alterskurs-Verein.
Monatsversammlung
 Montag, 7. Mai, 8 Uhr Abends in der „Stadt Hamburg“.
 1. Vortrag des Herrn Dr. Brode: „Beilage zur Geschichte des Barbans Albrecht.“
 2. Professor Berber: „Drei Mittelalter aus der Halleschen Rebegegeschichte.“
 Der Vorstand.

Weinstube Hotel Tulpe
 4 grosse Krebse 60 Pf.

Panzer - Fahrräder
 elegant • solid • billig.
Paul Scheeren • Aachen
 Liste frei.
 Schöne Apparat park.

X. Grosse Pferde-Verloosung zu Magdeburg.

 Nur **1** Mark das **Loos,** 10 Lose für **10 Mark.** (Porto und Liste 20 Pf extra) sind zu beziehen durch
Herm. Semper
 Magdeburg, Breilwiese 44.
 In Halle zu haben bei:
 Hasenstein & Vogler A.-G., Schmeierstrasse 29; Schradt & Simon; Pfeffer'sche Buchhandlung; C. H. Spierling; Kurtze & Hesse; Steinbrocher & Jasper; C. F. G. Kitzing; Carl Werch; Otto Handel; Carl Müller; Sebastian Haasendorf; Arthur Koppelt; Ernst Schauerhammer; Franz Penemann; Georg Sachs und Ernst Kleinschmidt.

Offene und geheizte Stellen.
Inspektor gesucht.
 1000 Mk. Jahresgeh. u. Neuf. Ferd. 4 jüngere Verwalter
 gesucht. 300, 400 u. 500 Mk. Geh. Um umgehende Meldungen bitten
 Beant. Ende a. S. H. Reichstr. 6.
Berl. Dec. - Inspektor
 in guten Empf. sucht s. Hof. od. 1 Juli Gehalt in Sandb. oder verw. Branche. Hoff. Off. sub E. M. 557 an Hasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, erbeten. [6772]
 Eine renommierte Gärtnerei landwirthschaftl. Maschinen der Provinz Brandenburg sucht zum Bezug der Landwirthschaft einen zuverlässigen und thätigen, kautionsfähigen

Reisenden.
 Einlad. in der Branche bewanderte Reisenden wollen Offerten mit ausführlicher Lebenslaufsch. zur Weiterbeförderung an **Hofst. Hoffe, Berlin SW.,** unter B. T. 5558 an Rudolf Hoffe, Dresden. [6743]
Buchhalter.
 solid, selbstständig in der dopp. Buchführung. Comp. pen. jezt im Klau gefährt, hoch Stellung u. bald, auch später, gleich welcher Branche. Hoff. erb. unter B. T. 5558 an Rudolf Hoffe, Dresden. [6740]
 Fürst, u. ged. Landwirth, Mitte der 20er, aus l. o. Familie, der mehrere Jahre als Feldwart thätig war, hoch, gef. auf i. g. Empfängl. Stellung unter direkter Leitung d. Prinzipals, wo ihm Gehalt, Geh. wird, selbstständig zu diess. Jahres d. v. Exped. d. H. u. Z. 6687, 16887

Wächter für stiel
ältere, tüchtige
Werkzeugschlosser.
 Anstellungen an die Exped. dieser Zeitung unter **Z. 6669.**
 Suche zu sofort oder später tüchtigen zuverlässigen [6665]

Kutscher,
 der Dienerschaft mit übermäßigem Wächter bei Fern (Berliner Sachsen).
Arbr. Winzingerode-knorr.
Eine Mannsell
 wird zum 1. Juli d. J. auf ein Gut im Saalfeld gesucht. Offerten unter **Z. 6778** an die Exped. d. Zig. [6778]

Kellner, tüchtiger, zuverlässiger, lediger Schweizer
 mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht f. d. Stellung. Offerten unter **Z. 6765** an die Exped. dieser Zeitung erbeten. [6776]

Wirthschafterin (Wegh),
 nicht zu jung und in allen Zweigen erfahren zum baldigen Antritt gesucht, und gef. Off. mit abschließl. Zeugnissen u. Gehaltsford. an Frau Paula Wiebel, Gröbnerstr. 10, Leipzig. [6774]

Wirthschafterin
 für ein mittleres Zinshaus.
P. Heister,
 Schilbau d. Zörgau. [6773]
 Suche sofort oder 15. Mai eine tüchtige, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthschafterin
 für ein mittleres Zinshaus.
P. Heister,
 Schilbau d. Zörgau. [6773]
 Gesucht wird zum 15. Mai ein **besseres Mädchen,**
 event. Küchengärtnerin, zu einem kleinen Hause von 1 1/2 Jähr. Grund. Gutes feine Hausarbeit, unbedingt Schneiden sehr lang. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen sind einzulegen an Frau Direktor Hansen, Schreierleben bei Magdeburg. [6598]

Mädchen von auswärts aus besserer Familie mit guten Zeugnissen gesucht oder später bei hohen Lohn gef. • Zu melden Kronprinzstr. 99, part.
Wohnungs-Gesuche.
 Gesucht zum 15. Mai: Fein [6783]
möblierte Wohnung,
 bestehend aus einem Salon und einem Schlafzimmer, möglichst in der Nähe der Weinbrenner- und Halberstädter-Strasse. Gefällige Offerten mit Preis-Angabe werden erbeten an die Direktion der Genossenschaft der Kaufleute und Blümlingener Feuer-Vers.-Ges. hier, Magdeburgerstr. 49.

Bermiethungen.
Große Märkerstrasse 13
 herrschaftl. Wohnung 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichen Zubehör, Gas, Bad 1/10, ev. auch früher in Vermietung. [6777]
 Ag. Kaufmann, feil, wünscht sich mit einem ein. vermög. Fräulein, ev. auch bei neuem Stande s. weh. B. D. u. R. H. 62 hauptpostf. Leipzig. [6668]

Heiraths-Gesuch.
 Suche für meinen Schwager, 33 Jahr, Mittelschüler im Recht, die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame aus adliger Familie. Vermögen vorhanden, ebenso auch erwünscht. Gewerlich. Seriosität versichert. Off. bitte unter **Z. 6621** Exp. dieser Zig. niederzulegen. [6671]

Spitzen- und Zähler - Fahrirme,
 weiß, farbige, sammt, jede Preislage, Licht die **Gelehrtesten**
F. B. Heinzel.
 Sonnenlichtem auf Blank in 1 Stunde.

Familien-Nachrichten.
Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigt hoch erfreut an [6785]
 Rechtsanwält
Hans Czarnikow
 und Frau Margarete geb. Kayser.
 Halle a. S., d. 5. Mai 1900, Neulustenthor 5.
 Verlobt: Frä. Lucie Riechstein m. Hrn. Dr. phil. Riechstein (Berlitz - Hohenhausen). Frä. Toni Sammler m. Hrn. Dr. med. Georg Moritz (Solingen - Barmen).
 Verehelicht: Dr. Hauptm. v. Lindenberg m. Fräulein Ella v. Riechbach (Leipzig). Fr. Major a. D. Karl v. d. Oelsing m. Frä. Marie Banckow (Helmst.). Fr. Dr. med. Max Dost m. Frä. Margarete Müller (Stettin).
 Geboren: Ein Sohn: Hrn. Medicinalrath August (Leipzig). Hrn. Antikaffee Dr. Lemde (Kiel). Hrn. Dr. Welfe (Neustadt). Hrn. Dr. med. Wahnau (Gumburg).
 Eine Tochter: Hrn. Dr. phil. Karl Seemann (Görlitz). Hrn. Oberstleutnant v. Wegener (Strasburg).
 Gestorben: Fr. Dr. Verh. Wölkede (Strasburg). Fr. Antje, Wittb. a. D. Hrn. Adam (Görlitz). Fr. Dr. med. Anton Greber (Kiel). Fr. Carl Schott (Magdeburg). Fr. Bürgermeister Pauline Blauenburg (Zübingen).

Todes-Anzeige.
 Mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Dr. Rudolf Beger
 wurde am heute durch plötzlichen Tod, infolge Herzschlages, entfallen.
 Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Beger geb. Hirt.
 Halle a. S., den 5. Mai 1900.
 Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Wettberstraße 17, statt. [6784]

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 8 Uhr verschied sanft nach einem langem, reich gesegneten Leben mein theurer, vorgerückter Mann, unser hochgeliebter, treuer Vater, Schwager und Grossvater, der
Königliche Oekonomierath
Ludwig Nette
 in seinem 82. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Theilnahme
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Friederike Nette geb. Wagner.
Marie Nagel geb. Nette.
Luisa Nette.
Bernhard Nette.
Wilhelm Nagel.
Joseline Nette geb. Botho und 4 Enkel.
 Bismarckstadt, den 6. Mai 1900.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. d. Mts., Nachmitt. 4 Uhr von der Kirche aus statt. [6780]

Nachruf.
 Es hat dem Herrn gefallen, heute früh 8 Uhr den
Königlichen Oekonomierath
Herrn Ludwig Nette
 hier in dem gottgesegneten Alter von 82 Jahren nach diesem Leben abzurufen. Derselbe war viele Jahre hindurch Kirchenratler unserer Parodie und fleißigster Vorsteher des Gem.-Kirchenrats. Als solcher ist er stets bemüht gewesen, das fröhliche und christliche Leben mit Begeisterung zu fördern. Die Werke der inneren und äußeren Mission, wie des Sühne-Kloster-Vereins hat er gern und freigeig unterstützt.
 Sein Andenken wird unter und in der Parodie stets in Ehren gehalten werden. Er ruhe in Frieden!
 Beieinseits d. (Hansfelder Sectels), den 6. Mai 1900.
Der Gem.-Kirchenrath und die Gem.-Vertretung.
 F. H. Moering, Pastor. [6789]

